

NEUERSCHEINUNGEN IM BWV 2010

- Recht
- Stiftungswesen
- Berlin-Forschung
- Geschichte
- Europa
- Nordeuropa
- Osteuropa/Mitteleuropa
- Politik
- Wirtschaft
- Öffentliche Verwaltung
- Wissenschaft und Bildung
- Kulturwissenschaft und Philosophie
- Studium und Weiterbildung
- Festschriften
- Zeitschriften



BWV • BERLINER WISSENSCHAFTS-VERLAG

Markgrafenstraße 12–14 • 10969 Berlin • Tel. 030/841770-0 • Fax 030/841770-21

E-Mail: bwv@bwv-verlag.de • Internet: <http://www.bwv-verlag.de>

RECHT

Peter-Alexis Albrecht

Der Weg in die Sicherheitsgesellschaft Auf der Suche nach staatskritischen Absolutheitsregeln

Der „Weg in die Sicherheitsgesellschaft“ rekonstruiert einen Paradigmenwechsel anhand des Strafrechts und des Kriminaljustizsystems. Über einen Zeitraum von 40 Jahren wird die Entwicklung vom sozial-integrativen Strafrecht des Wohlfahrtsstaates über den Präventionsstaat zur Sicherheitsgesellschaft aus dem Blickwinkel des Strafrechtslehrers und Kriminologen verfolgt. Der Reiz liegt in der Perspektive des teilnehmenden Beobachters, der das Kriminaljustizsystem nicht vom Katheder aus kommentiert, sondern sich mitten hinein begibt und aus der Erfahrung bewertet. Sei es ganz am Ende des Strafverfolgungsprozesses im Gespräch mit ‚Lebenslänglichen‘, sei es an dessen Anfang beim Aufspüren polizeilicher Präventionsstrategien, sei es im kriminalpolitischen Raum durch die Beteiligung an parlamentarischen Sachverständigenkommissionen oder Gesetzgebungsprozessen.

2010, 1062 S., 49 s/w Abb., geb. mit SU, 79,- €, 978-3-8305-1725-2



Peter-Alexis Albrecht

Der Weg in die Sicherheitsgesellschaft Auf der Suche nach staatskritischen Absolutheitsregeln – Studienausgabe

Diese Ausgabe beinhaltet nur die Kommentierungen des Autors. Die ausführlichen Artikel, die in der Gesamtausgabe enthalten sind, finden sich hier auf einer beigefügten CD.

2010, 263 S., inkl. CD-ROM, engl. Broschur, 24,- €, 978-3-8305-1763-4

Harald Baumann-Hasske, Bernd Kunzmann (Hrsg.)

Kommentar zur Sächsischen Verfassung

i. Vb. 2010, 978-3-8305-1839-6

Peter Becker, Reiner Braun, Dieter Deiseroth (Hrsg.)

Frieden durch Recht?

Die Normen des Völkerrechts, die auf die Bewahrung und Schaffung des Friedens ausgerichtet sind, aber auch die Gewaltverbote und Friedensgebote des nationalen Rechts werden immer wieder missachtet, gerade auch von denen, die einen Amtseid auf die Verfassung und damit zugleich auch auf das geltende Völkerrecht geleistet haben. Dies geschieht nicht nur durch Regierungen und Exekutivorgane, die sich in ihrer Außenpolitik nach ihren Worten immer nur für „den Frieden“ einsetzen. Es gilt auch für Gerichte, deren Entscheidungen friedensrechtliche Gebote fahrlässig übersehen, übergehen oder gar missachten. Die jüngere und jüngste Vergangenheit bietet dafür zahlreiche illustrative Beispiele, auch für Deutschland.

Es ist deshalb dringend an der Zeit, die konkreten Inhalte und Funktion(en) der Friedensgebote des Grundgesetzes und des geltenden Völkerrechts neu zu vermessen.

2010, 438 S., 11 s/w Abb., 10 Tab., kart., 44,- Euro, 978-3-8305-1721-4

(Wissenschaft in der Verantwortung)

Edmund Brandt, Thomas Gawron, Ralf Ramin

Kommentar zum Gesetz über die Niedersächsische Technische Hochschule

i. Vb. 2010, 978-3-8305-1837-2

Ralf Brinktrine, Achim Kurz, Frank Nolden,
Frank Rottmann (Hrsg.)

Sächsisches Hochschulgesetz

Kommentar

i. Vb. 2010, 978-3-8305-1762-7

Max van Drunen

Funktionsdefizite in Regelungen zum Aufsichtsrat im deutschen und im niederländischen Recht

2010, 239 S., 6 s/w Abb., kart., 39,- €, 978-3-8305-1831-0

(Berliner Juristische Universitätschriften, Zivilrecht, Bd. 63)

Albin Eser

Transnationales Strafrecht/ Transnational Criminal Law

Gesammelte Beiträge

Zusammengestellt und herausgegeben von Prof. Dr. Björn Burkhardt, Prof. Dr. Walter Gropp, Prof. Dr. Günter Heine

i. Vb. 2010, 978-3-8305-1760-3

Helmut Goerlich (Hrsg.)

Rechtsfragen der Nutzung und Regulierung des Internet

Fragen der Nutzung und Regulierung des Internet stellen sich heute in jedem und für jeden Bereich der Gesellschaft. Anhand ausgewählter Einzelaspekte versuchen die Autorinnen und Autoren des Bandes, allesamt ehemalige oder gegenwärtige Doktoranden an der Juristenfakultät der Universität Leipzig, zivil-, straf- und öffentlich-rechtliche Fragestellungen der Nutzung und Regulierung des Internet zu beantworten und dabei die rechtliche Umhegung des vermeintlich „rechtsfreien Raumes“ Internet sichtbar zu machen.

2010, 210 S., kart., 29,- €, 978-3-8305-1822-8

(Medienschriften I, Rechtswissenschaftliche Beiträge, Bd. 5)

Rolf Gröschner

Die Lage als weinrechtliches Qualitätskennzeichen

Europäisches und deutsches Recht schützen ein legitimes verbandspolitisches Interesse: die Lage als weinrechtliches Qualitätskennzeichen werbewirksam vermarkten zu dürfen. Dieses Ergebnis des vorliegenden Gutachtens hat seinen tragenden Grund in der Schloßberg-Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts. Weil die Lage als »werbliches Kennzeichnungsmittel« dem Schutzbereich der Wettbewerbsfreiheit von Weinherzeugern unterfällt, sind die Befugnisse der Weinüberwachung in diesem Bereich auf die Verhinderung unlauteren Wettbewerbs beschränkt.

2010, 65 S., kart., 11,90 €, 978-3-8305-1828-0

Roland Hefendehl (Hrsg.)

Grenzenlose Vorverlagerung des Strafrechts?

Schon seit jeher hält es der Gesetzgeber für zu riskant, „lediglich“ die Verletzung von Rechtsgütern unter Strafe zu stellen. Und so pönalisiert er bereits Verhaltensweisen, die lediglich die Keimzelle des zukünftigen Unheils in sich tragen. Das zwangsläufige Ende

einer derartigen Vorverlagerung wäre die Bestrafung des bösen Gedankens. Eine weitere Perspektive knüpft an Bedrohungsszenarien des internationalen Terrorismus oder der sog. organisierten Kriminalität an, die nach einem einheitlichen, transnationalen Vorgehen und damit zwangsläufig nach einer Ausdehnung des Strafrechts verlangen.

Der Herausgeber, Prof. Dr. Roland Hefendehl, Leiter des Instituts für Kriminologie und Wirtschaftsstrafrecht an der Universität Freiburg, konfrontiert Forderungen nach einer Ausweitung des Strafrechts mit empirischen Erkenntnissen und strafrechtstheoretischen sowie dogmatischen Kautelen.

2010, 110 S., kart., 19,- €, 978-3-8305-1802-0



Martin Helm

Das Delikt der Gefangenenbefreiung

Ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung des Tatbestandes der Gefangenenbefreiung setzt sich die vorliegende Untersuchung insbesondere mit dem Schutzgut der Vorschrift, ihrem Verhältnis zum Tatbestand der Strafvereitelung, der exakten Bestimmung des „Gefangenenbegriffs“ sowie der dogmatischen Behandlung des – in vielen Nachbarländern Deutschlands entweder unbekanntes oder doch zumindest geringer ausgeprägten – Selbstbefreiungsprivilegs auseinander. Einen Schwerpunkt bildet die Frage nach der Strafbarkeit von Vollzugsbediensteten, Anstaltsleitern oder auch Haftrichtern, der angesichts der Vielzahl verschiedener Lockerungsformen eine nicht nur unerhebliche Praxisrelevanz zukommt.

2010, 458 S., kart., 49,- Euro, 978-3-8305-1766-5

(Abhandlungen zum Strafrecht und Strafprozessrecht, Bd. 6)



Lena Henningsen

Copyright Matters
Imitation, Creativity and Authenticity
in Contemporary Chinese Literature

Lena Henningsen offers five studies that challenge the wide-spread prejudice among the Western Press that China is an empire of plagiarism. By analyzing the cases of convicted plagiarist Guo Jingming, the victim of plagiarism Han Han, the follow-up publications to Jiang Rong's Wolf's Totem, the Harry Potter fakes and fan fiction, as well as discussions of academic plagiarism, Henningsen proves that copyright increasingly matters to Chinese writers. At the same time, the author demonstrates that a text that is commonly considered to be plagiarized or imitated may turn out to be a highly creative work in its own right, for example when Harry Potter appears as a timid exchange student in China. Therefore, Henningsen opts for a literary reading of these derivative works and argues that imitation may, at times, be a creative tool.

2010, 279 S., 2 s/w Abb., 3 Tab., kart., engl., 39,- €
 978-3-8305-1755-9

Kristin Kleibert

Die Juristische Fakultät der Humboldt-
Universität zu Berlin im Umbruch –
Die Jahre 1948 bis 1951

2010, 326 S., 12 s/w Abb., 45,- €,
 978-3-8305-1824-2

(Berliner Juristische Universitätschriften,
 Grundlagen des Rechts, Bd. 50)

Ines Krolop

Mitbestimmungsvereinbarungen
im grenzüberschreitenden Konzern

2010, 250 S., kart., 39,- €, 978-3-8305-1826-6
 (Berliner Juristische Universitätschriften, Zivilrecht,
 Bd. 61)

Anna-Julka Lilja

Der Codice del Consumo (2005) –
Ein Vorbild für die Europäische
Verbrauchergesetzgebung?

2010, 250 S., kart., 39,- €, 978-3-8305-1830-3
 (Berliner Juristische Universitätschriften, Zivilrecht,
 Bd. 62)

Vincent Meyer

Gesellschaftsrechtliche
Ausgleichs- und Abfindungsansprüche
im Spruchverfahren

Das Spruchverfahren ist eines der wesentlichen Elemente des Minderheitenschutzes im Gesellschaftsrecht. Im Zuge gesellschaftsrechtlicher Strukturmaßnahmen können Rechtspositionen der Anteilseigner, gegebenenfalls auch gegen den Willen der Minderheit, wesentlich umgestaltet, beeinträchtigt oder vollständig entzogen werden. Der als Kehrseite des Mehrheitsprinzips gebotene Minderheitenschutz wird insbesondere durch Informationsrechte im Vorfeld der Strukturmaßnahme, durch die Möglichkeit der Beschlussanfechtung und schließlich durch eine angemessene Entschädigung erlittener Nachteile gewährleistet. Im Spruchverfahren können die betroffenen Anteilseigner die Angemessenheit dieser Entschädigung gerichtlich überprüfen lassen. Die vorliegende Untersuchung soll ein geschlossenes Bild sowohl des materiellrechtlichen Anwendungsbereichs des Spruchverfahrens als auch des Verfahrensrechts vermitteln.

2010, 478 S., kart., 59,- €, 978-3-8305-1761-0
 (Berliner Juristische Universitätschriften, Zivilrecht,
 Bd. 59)

Herwig Roggemann

Mitarbeiterbeteiligung und Eigentum
Ein Diskussionsbeitrag zur Wirtschaftskrise

Eine angemessene Beteiligung der Unternehmensmitarbeiter an Kapital und Ergebnis der Unternehmen ist eine der ungelösten Grundfragen der sozialen Marktwirtschaft in Deutschland und Europa. Kapital- und Ergebnisbeteiligung kann das herkömmliche Tariflohnsystem ergänzen, flexibler und zugleich gerechter

gestalten und damit den Wirtschaftsstandort Deutschland und seine Sozialverfassung im europäischen und globalen Wettbewerb überlebensfähiger machen. Zwischen unkontrollierbarer Kapitalkonzentration auf den Finanzmärkten und mangelnder Verteilungsgerechtigkeit auf den Arbeitsmärkten besteht ein Zusammenhang. Mehr Mitarbeiterbeteiligung ist daher zugleich ein nachhaltiger Beitrag zur Krisenbewältigung. Das Buch führt in die rechtspolitische Diskussion um die materielle Beteiligung am Wirtschaftseigentum ein.

2010, 179 S., kart., 22,- €, 978-3-8305-1816-7
(*Quellen zur Rechtsvergleichung, Bd. 65*)



Bernd Schünemann (Hrsg.)

Die sogenannte Finanzkrise – Systemversagen oder global organisierte Kriminalität?

Die sogenannte Finanz- oder Bankenkrise war keine unvermeidbare Naturkatastrophe, sondern Menschenwerk, nämlich das voraussehbare Ergebnis gigantischer Finanztransaktionen mit auf minderwertige amerikanische Hypotheken ausgegebenen Wertpapieren.

Ob die Bankenmanager, die die Bankenaufsicht umgangen hatten, oder die Landesbanker, die außerhalb der öffentlichen Aufgaben gehandelt haben, hierfür strafrechtlich verantwortlich sind, ist bis heute kaum näher untersucht worden. Ziel dieses Buches ist es, den Startschuss für eine Diskussion dieser Frage zu geben.

2010, 109 S., 2 s/w Abb., kart., 19,- Euro,
978-3-8305-1771-9

Claudia Wagner

Die Wahlschuld im System der unbestimmten Leistungen

Die Autorin analysiert zunächst das rechtskonstruktive Wesen der Wahlschuld und unterlegt dabei den Gestaltungscharakter der Wahl. Im Folgenden geht die Verfasserin auf weitere Schuldverhältnisse mit unbestimmtem Leistungsinhalt, namentlich die Gattungsschuld, das Allgemeine Leistungsbestimmungsrecht, die Ersetzungsbefugnis, den Spezifikationskauf und die elektive Konkurrenz, ein. Sie vergleicht diese Rechtsinstitute insbesondere in rechtskonstruktiver Hinsicht mit der Wahlschuld, bringt sie anhand der gefundenen Ergebnisse in ein „System der unbestimmten Leistungen“, um anschließend die gefundenen Ergebnisse in praxistaugliche Abgrenzungskriterien umzusetzen.

2010, 224 S., kart., 37,- €, 978-3-8305-1813

STIFTUNGSWESEN

Caterina Döring

Die Stiftung als Finanzierungsinstrument für Unternehmen

Angesichts des derzeitigen Stiftungsbooms geht die Autorin der Frage nach, inwiefern Stiftungen neben ihren vielfältigen Aufgabenfeldern auch für die Finanzierung von Unternehmen nutzbar gemacht werden können. In diesem Zusammenhang werden die Möglichkeiten, aber auch die stiftungs- und steuerrechtlichen Grenzen aufgezeigt, die sich bei der Investition in ein Unternehmen für den Stifter ergeben. Untersucht wird, inwiefern ein Renditeverzicht durch Stiftungen im Rahmen ihrer Vermögensanlage zulässig ist und ob insbesondere gemeinnützige Stiftungen einer Pflicht zur Ertragsmaximierung unterliegen. Dabei wird – eingebettet in einen Rechtsvergleich mit dem US-amerikanischen Stiftungsrecht – das Spannungsfeld zwischen ihrem Gemeinnützigkeitsauftrag und den Interessen des Unternehmens dargestellt. Es wird beleuchtet, wie einem Unternehmen mit einer Stiftung möglicherweise eine alternative Finanzierungsquelle zur Seite gestellt werden kann.

2010, 500 S., kart., 59,- €, 978-3-8305-1803-7

(*Berliner Juristische Universitätschriften, Zivilrecht, Bd. 60*)

Claudia Kaluza

Die Stiftung privaten Rechts als öffentlich-rechtliches Organisationsmodell

Analyse und rechtliche Bewertung

hoheitlicher Stiftungsorganisationsmodelle

Die Zunahme von Stiftungsgründungen durch juristische Personen öffentlichen Rechts deutet darauf hin, dass das Stiftungswesen einen rechtlichen Wandel durchlebt. Gegenstand der Untersuchung ist daher die Frage, ob aktuelle Stiftungsgründungen noch mit dem herkömmlichen Stiftungsbegriff vereinbar sind. Anhand der Analyse und rechtlichen Bewertung exemplarischer Beispiele staatlicher und kommunaler Stiftungsgründungen wird aufgezeigt, dass in dem Maße, wie die öffentliche Hand selbst als Stifter in Erscheinung tritt, sich die Position des Stiftungswesens als Teil des so genannten dritten Sektors verändert hat.

In der Arbeit wird nachgewiesen, dass vorrangiges Motiv sowohl bei den Ländern als auch den Kommunen die Aufgabenverlagerung in Form der formellen oder materiellen Privatisierung ist. Diese Rechtsformenwahl der öffentlichen Hand führt zu einer zunehmenden Verklammerung von Staat und Gesellschaft und verursacht diffizile Abgrenzungsfragen.

Die beigefügte CD enthält umfangreiches Recherche-material (Schriftwechsel, Stiftungsgeschäfte und Stiftungssatzungen).

2010, 157 S., kart., inkl. CD-ROM, 34,- €,
978-3-8305-1770-2

(*Verwaltungsrecht und Verwaltungspraxis*, Bd. 5)

Sebastian Schwalme

Grundsätze ordnungsgemäßer Vermögensverwaltung bei Stiftungen Vermögensausstattung, Bestandserhaltung, Kapitalanlage

Die jüngsten Krisen am Kapitalmarkt zeigen, dass auch Stiftungen ins Straucheln geraten können, wenn sie das Stiftungsvermögen ohne angemessenes Risikomanagement verwalten und anlegen. Vielfach kommt es bei Kurseinbrüchen zum Konflikt mit dem Grundsatz der Kapitalerhaltung und es stellt sich die Frage, welche Grundsätze der Kapitalanlage eigentlich für Stiftungen gelten, wenn sie auf sicherer Basis ihr Stiftungsvermögen dauerhaft erhalten wollen. Die mit diesen beiden Fragenkreisen verbundenen Probleme werden in dieser Arbeit aufgearbeitet und es wird der Versuch unternommen, aus juristischer und damit haftungsrelevanter Perspektive zu einer praktikablen Lösung beizutragen. Dabei wird der Blick auch auf außerdeutsche Rechts-

ordnungen geworfen und es werden Schlüsse aus vergleichbaren Problemstellungen in anderen Bereichen, z. B. dem Versicherungsrecht gezogen. Besondere Bedeutung für die Praxis haben die am Ende der Arbeit entwickelten Rechtsfolgen bei Pflichtverstößen. Aufgrund der überragenden Bedeutung des Gemeinnützigkeitsrechts finden auch steuerrechtliche Vorgaben Beachtung. Darüber hinaus werden wirtschaftswissenschaftliche Erkenntnisse im Bereich der Kapitalmarktforschung und der Stiftungsökonomie auf ihre juristische Eignung zur Umsetzung der stiftungsrechtlichen Vorgaben untersucht.

2010, 610 S., 1 s/w Abb., geb., 69,- €,
978-3-8305-1753-5

(*Berliner Juristische Universitätschriften, Zivilrecht*, Bd. 58)

BERLIN-FORSCHUNG UND GESCHICHTE

Berliner Wissenschaftliche Gesellschaft e.V. (Hrsg.)

Jahrbuch 2009

2010, 327 S., 28 s/w Abb., kart., 42,- €
978-3-8305-1825-9



Heinrich Kaak

Eigenwillige Bauern, ehrgeizige Amtmänner, distanzierte fürstliche Dorfherren

Vermittelte Herrschaft im brandenburgischen Alt-Quilitz im 17. und 18. Jahrhundert

Mit dieser Studie über Alt-Quilitz, das heutige Neuhausen, erhält die östliche Kurmark ihren Platz in der aktuellen Forschung zur ländlichen Geschichte Brandenburgs.

Nach Abwägung der Möglichkeiten mikrohistorischer Arbeit gibt der Autor einen Überblick über die vermutliche historische Entwicklung schon vor der Ersterwähnung des Ortes 1348, um die Geschichte der Adelsgeschlechter im 16. bis 18. Jahrhundert anzuschließen. Zudem untersucht er die Vermittlungsformen von Herrschaft, örtliche Auseinandersetzungen zwischen Adel und Bauerntum sowie den Gesamtcharakter der Mark im Vergleich zu anderen Regionen.

2010, 490 S., geb., 26 s/w Abb., 59,- €, 978-3-8305-1751-1

(Veröffentlichungen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs, Bd. 58)

Hubert Rottleuthner

Karrieren und Kontinuitäten deutscher Justizjuristen vor und nach 1945

Nach 1945 waren die personellen Kontinuitäten vor allem in den oberen Gerichten – mit Ausnahme des Bundesverfassungsgerichts – sehr hoch. Der Untersuchung liegen Daten von über 34.000 Personen zugrunde, die zwischen 1933 und 1964 im höheren Justizdienst tätig waren. Die Daten über die Justizjuristen stehen in Form einer Access-Datei auf der beigelegten CD für weitere Auswertungen zur Verfügung.

2010, 395 S., 29 s/w Abb., 86 Tab., kart., inkl. CD-ROM, 69,- €, 978-3-8305-1631-6

(Justizforschung und Rechtssoziologie, Bd. 9)

Hinrich Rüping

Rechtsanwälte im Bezirk Celle während des Nationalsozialismus

So bedeutsam sich die Anwaltschaft als juristischer Beruf in der Gegenwart darstellt, so wenig erforscht im Sinne eines modernen Verständnisses ist ihre Geschichte. Die für den Bezirk Celle vorgelegte Untersuchung wertet den reichhaltigen Bestand an Personalwie Generalakten aus, um Aufschluss über die Haltung der Anwälte und Notare zu gewinnen, wie sie sich ausdrückt in Gleichschaltung und Einzelverantwortung, in Anpassung und Selbstanpassung. Die Untersuchung zeichnet den Weg der Anwaltschaft vom 18. Jahrhundert bis 1933 nach und ebenso in Entnazifizierung und Wiederaufbau die Reaktion auf die jüngste Vergangenheit nach 1945.

2. korrigierte und ergänzte Aufl. 2010, 313 S., 19 s/w Abb., kart., 44,- €, 978-3-8305-1735-1



George Turner

Die Heimat nehmen wir mit Ein Beitrag zur Auswanderung der Salzburger Protestanten im Jahr 1732, ihrer Ansiedlung in Ostpreußen und der Vertreibung 1944/45

Der Autor, Universitätsprofessor und Wissenschaftspolitiker, schlägt einen großen Bogen und schildert, wie seine Familie gezwungen wurde, ihre Heimat im Salzburger Land im Jahr 1732 aus Glaubensgründen zu verlassen, wie sie von keinem der Kriegereignisse der folgenden mehr als 200 Jahre in Ostpreußen verschont geblieben ist, wie sie schließlich auch aus dieser inzwischen zur Heimat gewordenen Region vertrieben und in alle Winde verstreut wurde und versucht hat, wieder Wurzeln zu schlagen.

Entstanden ist ein vielseitiges Dokument mit vielen Querverbindungen zu politisch-historischen Ereignissen, wobei Schwerpunkte das Geschehen um die Religionsflüchtlinge des Jahres 1732 und der Kriegsflüchtlinge 1944/45 bilden. Einblicke in das bäuerliche Leben, die Situation in dem infolge des Versailler Vertrages vom Reich abgeschnittenen Ostpreußen und Rückbesinnungen auf die Ereignisse 1914/15 vermitteln ein lebendiges Bild einer Welt, die untergegangen ist. Gelungen ist dabei die Einordnung täglicher Erfahrungen in größere Zusammenhänge.

2. Aufl., 2010, 285 S., 26 farb. Abb., 84 s/w Abb., kart., 19,80 €, 978-3-8305-1734-4

EUROPA

Wolfgang Benedek, Florence Benoît-Rohmer,
Wolfram Karl, Manfred Nowak (eds.)

European Yearbook on Human Rights 2010

From the entry into force of the Lisbon Treaty to policy changes in countering terrorism: 2009 was a year rich in legal and political developments that directly implicate human rights.

The second edition of the European Yearbook on Human Rights brings together 24 contributions by renowned human rights experts who provide a much-needed overview.

Opening with articles on 2009's most important human rights topics, the Yearbook contains extensive sections on developments in the field of the main organizations charged with securing human rights in Europe: EU, Council of Europe and OSCE. A further chapter looks at the role of civil society in human rights protection and at multidisciplinary topics.

2010, 358 S., kart., engl., 42,80 €,
978-3-8305-1774-0

Thomas Eilmansberger, Günter Herzog (Hrsg.)

Jahrbuch Europarecht 2010

Die Jahrbücher „Europarecht“ bieten dem Rechtsanwender einen kompakten, problemorientierten Überblick über wesentliche europarechtliche Entwicklungen des vorangegangenen Kalenderjahres. Dargestellt werden rechtliche Neuerungen, Rechtsakte im Vorbereitungsstadium, relevante aktuelle Judikatur der Unionsgerichtsbarkeit sowie die österreichische Rechtsprechung mit Europarechtsbezug. Die Werke bieten nicht nur einen profunden Rückblick, sondern auch einen problemorientierten Ausblick auf anstehende Entwicklungen. Die Jahrbücher decken umfassend das breite europarechtliche Spektrum ab und bieten jede Menge fundierter Updates zu aktuellen Tendenzen.

2010, 481 S., kart., 48,80 €, 978-3-8305-1814-3

Thomas Jaeger, Birgit Rumersdorfer (Hrsg.)

Jahrbuch Beihilferecht 2010

Die Jahrbücher „Beihilferecht“ verstehen sich als kombiniertes Informations- und Diskussionsmedium, das aktuelle Entwicklungen auf breiter Basis und für einen weiten Kreis an Nutzern aus Wissenschaft und Praxis dokumentiert und aufbereitet. Sie verbinden zwei Methoden: Ein Überblicksteil informiert komprimiert über sämtliche wesentlichen Legislativakte, Urteile,

neu anhängig gemachten Rechtssachen und besonders interessante Entscheidungen der Kommission und enthält dabei die notwendigen Nachweise für eine weitere Vertiefung durch den Leser. In einem Beitragsteil werden zahlreiche ausgewählte Problemfelder ausführlich diskutiert und analysiert.

2010, 572 S., kart., 68,- €, 978-3-8305-1804-4

Bruno Kaufmann, Johannes W. Pichler (eds.)

The European Citizens' Initiatives Into new democratic territory

With the European Citizens' Initiative, provided Article 11.4. in the Lisbon Treaty of the European Union, we do enter a new territory for modern democracy. For the first time, the principle of representative democracy, based on both indirect and direct democracy will become a political practice on the transnational level. However, such a historic step raises many questions regarding the future provisions, the opportunities and the infrastructure. This book outlines the cornerstones and key features of both the procedure to be adapted by the EU in 2010 and the future use of the new tool from 2011.

2010, 144 S., 2 Tab., kart., engl., 38,- €,
978-3-8305-1783-2

(Schriften zur Rechtspolitik, Bd. 30)

Dimitris Th. Tsatsos (Hrsg.)

Die Unionsgrundordnung

– Handbuch zur Europäischen Verfassung –

In diesem Handbuch geht es um eine Darstellung des gegenwärtigen konstitutionellen Zustandes der Europäischen Unionsgrundordnung in historisch-kritischer, juristisch-institutioneller und politikwissenschaftlicher Perspektive. Die Autoren, Staatsrechtler, Politikwissenschaftler, Historiker und Fachleute aus der Unionspraxis, wollen die Verfassungsqualität herausarbeiten, die die Europäische Unionsgrundordnung als historisch gewachsenes institutionelles Gerüst bis heute erlangt hat und gleich unter welchem Vertrag wegen ihrer historischen und institutionellen Natur beibehalten wird. Verfassung heißt für die Autoren nicht notwendig herkömmliches Verfassungsrecht – dies würde, wenn nicht einen Staat, so doch mindestens einen rechtlich verbindlichen Verfassungstext voraussetzen. Doch die Inhalte, um die es in diesem Handbuch geht, seien es Institutionen, Kompetenzen, Verfahren, Grundrechte, Demokratie oder Rechtsstaatlichkeit, sind unverkennbare verfassungsqualitative Elemente der Europäischen Unionsgrundordnung.

2010, 697 S., geb., 79,- €, 978-3-8305-1757-3

NORDEUROPA

Jost W. Kramer, Gunnar Prause, Jüri Sepp (eds.)

**Baltic Business
and Socio-Economic Development 2007**
3rd International Conference Tallinn, Estonia,
June 17 – 19, 2007

The 3rd International Conference on “Baltic Business and Socio-Economic Development” between 17th and 19th of June in Tallinn provided an opportunity to discuss issues related particularly to assessment of socio-economic development and business environment in the Baltic Sea Region, the economic and financial situation of SMEs, and possibilities of international co-operation in the area of education activity.

The most relevant papers from this conference are presented in this volume, which not only provides information and opinions, but offers incentives for further research and the gathering of new knowledge with its broad range of topics and papers.

2010, 1109 S., 227 s/w Abb., 180 Tab., kart., engl.,
98,- €, 978-3-8305-1388-9

(*Regional Business and Socio-Economic
Development, Bd. 1*)



Gustav N. Kristensen

Born into a Dream
EuroFaculty

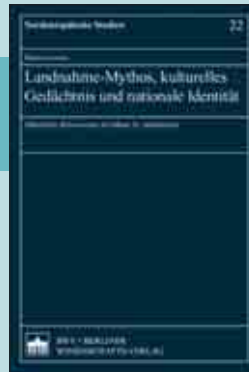
and the Council of the Baltic Sea States

This book tells the history of the EuroFaculty within the complex of the colorful Baltic history 1990–2005. At the Suggestion of the German Minister of Foreign Affairs Hans-Dietrich Genscher the newly established Council of the Baltic Sea States (CBSS) decided to es-

tablish a »EuroFaculty« to reform the Baltic universities. The EuroFaculty successfully attracted a large number of outstanding students to its programs and made a significant impact on the Baltic university system. This happened in the turmoil of newly regained freedom of the Baltic States and their difficult fight for the double goal of democracy and market economy.

2010, 517 S., 4 farb. Abb., 6 Tab., kart., engl., 59,- €,
978-3-8305-1769-6

(*The Baltic Sea Region: Northern Dimensions
– European Perspectives, Bd. 13*)



Marion Lerner

**Landnahme-Mythos, kulturelles
Gedächtnis und nationale Identität**
Isländische Reisevereine
im frühen 20. Jahrhundert

Anhand der Analyse von Materialien aus dem Umfeld der Reisevereine geht die Autorin in dieser interdisziplinären Arbeit Fragen zur Ausbildung des kulturellen Gedächtnisses nach und verbindet diese mit der Reisekulturforschung. Sie beschreibt das je unterschiedliche Verhältnis zur Natur, das sich in den Zeugnissen niedergeschlagen hat, und zeichnet so auch ein Bild der zeitgenössischen isländischen Gesellschaft.

2010, 390 S., 7 s/w Abb., kart., 49,- €,
978-3-8305-1722-1

(*Nordeuropäische Studien, Bd. 22*)



Henriette Sinding Aasen, Rune Halvorsen,
António Barbosa da Silva (eds.)

**Human Rights, Dignity and Autonomy
in Health Care and Social Services:
Nordic Perspectives**

The overall theme of the volume is the understanding of human dignity, autonomy and human rights in health care and social services in modern welfare states, with special reference to the Nordic countries. Focus is put on vulnerable groups such as children, individuals with cognitive impairment, mental illness or physical disabilities. Of particular interest is how the human rights perspective challenges the policies and regulations of modern welfare states and at the same time provides the overall normative direction as for how to solve ethical, legal and social conflicts or shortcomings.

2010, 241 S., 11 s/w Abb., kart., engl., 54,- €, 978-3-8305-1650-7

OSTEUROPA/MITTELEUROPA

Juozas Galginaitis, Antje Himmelreich,
Ruta Vrubliauskaitė (Hrsg.)

Einführung in das litauische Recht

Der Band vermittelt einen umfassenden Einblick in das litauische Recht. Er enthält, eingeleitet durch einen Überblick über die Grundlagen des litauischen Rechts, Informationen zu den wichtigsten Teilgebieten des Privatrechts, des öffentlichen Rechts und des Strafrechts Litauens.

2010, 318 S., kart., 39,- €, 978-3-8305-1776-4

Angela Kerek

**Verfassungsgerichtsbarkeit in Ungarn
und Rumänien**

**Ein Vergleich der Verfassungsgerichtsbarkeiten
zweier osteuropäischer Transformationsstaaten
auf ihrem Weg zum konsolidierten Rechtsstaat**

Das ungarische Verfassungsgericht ist das mächtigste Verfassungsgericht, das rumänische dagegen eines der schwächeren Verfassungsgerichte in Mittel- und Osteuropa. Die Untersuchung zeigt, wie die Verfassungsgerichtsbarkeit, das herausragende verfassungsrechtliche Phänomen der letzten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts in Europa, in den Ländern des ehemaligen Ostblocks ihren Niederschlag gefunden hat. Die Errichtung einer Verfassungsgerichtsbarkeit und die Rechtsprechung dieser Verfassungsgerichte ist das Ergebnis von Rechtsvergleichung und Rechtsübernahme. Es ist eine Begegnung mit unterschiedlichen Modellen westeuropäischer Verfassungsgerichtsbarkeiten, die sodann eindrucksvoll weiterentwickelt wurden.

2010, 550 S., 1 s/w Abb., kart., 69,- €,

978-3-8305-1647-7

(Schriftenreihe zum Osteuropäischen Recht, Bd. 14)

Rolf Knieper, Lado Chanturia,
Hans-Joachim Schramm

**Das Privatrecht im Kaukasus
und in Zentralasien**

Bestandsaufnahme und Entwicklung

Zu den untersuchten Themen gehören die klassischen Gebiete des Zivilrechts wie etwa die juristischen Personen, das Schuld- und Sachenrecht sowie das Kreditsicherungsrecht. Darüber hinaus werden aber auch Fragen aufgegriffen, die für die Rechtsentwicklung insgesamt von Bedeutung sind, wie etwa Privatisierung und Juristenausbildung. Die wesentlichen Ergebnisse liegen in der Erkenntnis, dass die Rechtsordnungen dieser Staaten am ehesten dem kontinentaleuropäischen Rechtskreis zugeordnet werden können, ohne dass ein bedeutender Einfluss anderer Rechtsordnungen, insbesondere auf wirtschaftsrechtlichem Gebiet, damit in Abrede gestellt werden soll.

2010, 660 S., geb., 75,- €, 978-3-8305-1744-3

Manfred Sapper, Volker Weichsel (Hrsg.)

Die Macht der Musik

Mieczyslaw Weinberg: Eine Chronik in Tönen

Fast vier Jahrzehnte nach ihrem Entstehen wird Mieczyslaw Weinbergs Auschwitz-Oper „Die Passagierin“ bei den Bregener Festspielen szenisch uraufgeführt. Die Premiere rückt den weithin unbe-

kannten sowjetischen Komponisten polnisch-jüdischer Herkunft in den Blick. Dabei gehört Weinbergs Musik zum Kreativsten, was im 20. Jahrhundert komponiert wurde. Schostakowitsch äußerte sich begeistert, Interpreten wie Rostropowitsch und Oistrach spielten seine Uraufführungen und Millionen Menschen kennen seine Filmmusik aus den Klassikern des sowjetischen Kinos. Doch wer war dieser Weinberg? Diese Ausgabe von OSTEUROPA gibt die Antwort. 13 Autoren beleuchten das vielfältige Oeuvre, analysieren das jüdische Erbe in Weinbergs Musik, zeigen die Berührungspunkte zu Schostakowitsch auf und interviewen die Auschwitz-Überlebende Zofia Posmysz, deren Roman Anstoß zur Oper „Die Passagierin“ war. Zum Heft gibt es eine CD mit dem Streichquartett Nr. 6 sowie der Sonate für Bratsche und Klavier!

2010, 208 S., 60 s/w Abb., inkl. CD, kart., 22,- €, 978-3-8305-1710-8
(Osteuropa, Heft 7/2010)

Manfred Sapper, Volker Weichsel,
Rainer Lindner (Hrsg.)

Schichtwechsel

Politische Metamorphosen in der Ukraine

Der Band beschäftigt sich mit Politik und Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft im größten Flächenstaat Europas. Wohin steuert die Ukraine nach dem Machtwechsel in Kiew? Es geht um das historische Erbe und um die Zukunftsfähigkeit der Ukraine, um den Machtkampf im Zentrum und um die regionale Vielfalt. Der Energiesektor wird ebenso durchleuchtet wie der Agrarsektor und die Sozialsysteme. Überblicksdarstellungen zur internationalen Einbindung der Ukraine stehen neben Fallstudien zu Demographie, Migration und Fremdenfeindlichkeit.

2010, 525 S., 120 Abb., 22 Karten, kart., 32,- €, 978-3-8305-1496-1
(Osteuropa, Heft 2-4/2010)

Manfred Sapper, Volker Weichsel (Hrsg.)

Altersbilder

Kriegserinnerungen, Demographie und Altenpolitik

Der 65. Jahrestag des Kriegsendes ist der letzte, den eine nennenswerte Zahl von Zeitzeugen in Ostmittel- und Osteuropa erlebt: Veteranen aus dem Hinterland, Partisanen aller Couleur, Zwangsarbeiter, Ghettoinsassen und Überlebende des Holocaust, NS-Opfer aller Art. Es handelt sich um Millionen alter Menschen. Wie leben sie? Wie ist ihre soziale Lage, ihre medizinische Versorgung und welche Stellung haben sie in ihrer Gesellschaft? Die Lage der Zeitzeugen des Krieges

ist keine isolierte. Sie ist Teil des Lebens der älteren Generationen in ihrer Gesellschaft, abhängig von den sozioökonomischen Bedingungen und der demographischen Struktur, dem Verständnis von Altern und Alter, das in der jeweiligen Gesellschaft herrscht, und der Altenpolitik.

2010, 320 S., 65 Abb., 16 Karten, kart., 22,- €, 978-3-8305-1709-2
(Osteuropa, Heft 5/2010)



Johannes Weberling, Andreas Wittkowsky (Hrsg.)

8. Frankfurter Medienrechtstage 2009 „Medienvielfalt in Ost-/Südosteuropa – Stand, Notwendigkeit und Perspektiven“ 25.-26. November 2009, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

Die Beiträge und Diskussionen der 8. Medienrechtstage erstrecken sich über die volle Bandbreite der rechtlichen und regulatorischen Aspekte, die zur Bewahrung der Medienvielfalt beitragen können. Sie konzentrierten sich auf das Verhältnis von Medienvielfalt und Demokratie, Gefährdungen durch Medienverflechtungen, Strategien zur Erhaltung von Medienvielfalt sowie die Bedeutung von Medienverflechtungen und ausländischen Medienengagements bei der Sicherung von Medienvielfalt.

2010, 96 S., 2 s/w Abb., geheftet, 9,80 €, 978-3-8305-1785-6



Andreas Ahammer, Stephan Nachtigall (Hrsg.)

Wehrpflicht – Legitimes Kind der Demokratie

Die Allgemeine Wehrpflicht ist nicht nur in der Bundesrepublik Deutschland sicherheits- wie gesellschaftspolitisch umstritten. Sie wurde von vielen europäischen und NATO-Bündnispartnern inzwischen abgeschafft und durch die Konzeption einer Berufsmarine ersetzt. Vor dem Hintergrund der zum 1. Januar 2011 anstehenden Verkürzung der Allgemeinen Wehrpflicht in der Bundesrepublik Deutschland wird in diesem Sammelband die Vielfalt der heutigen Debatte in der BRD abgebildet. Neben den verantwortlichen Bundesministern Dr. Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg und Dr. Kristina Schröder konnten die verteidigungs- und sicherheitspolitischen Sprecher aller im Bundestag vertretenen Fraktionen für diesen Band gewonnen werden.

2010, 455 S., 58 s/w Abb., 3 Grafiken, kart., 38,- €, 978-3-8305-1820-4

(Wissenschaft und Sicherheit, Bd. 7)

Wolfgang R. Krabbe

Kritische Anhänger – Unbequeme Störer Studien zur Politisierung deutscher Jugendlicher im 20. Jahrhundert

Der Autor legt die erste Gesamtdarstellung aller deutschen politischen Jugendorganisationen und -bünde im 20. Jahrhundert vor. Die „politische Jugend“ reicht von parteiabhängigen Vereinigungen eines soziokulturellen Milieus wie etwa den Falken der SPD bis zu parteiabhängigen Staatsjugend-Verbänden wie der Hitlerjugend (HJ) oder der Freien Deutschen Jugend (FDJ).

Sie umfasst ebenso studentische Korporationen, die von einem rechtsnationalistischen Milieu geprägt waren oder eine Bewegung, die wie die 68er keine Organisation bildeten, aber von Organisationen getragen wurden, um politische Ziele durchzusetzen. „Jugend und Politik“ betrifft sogar (meist) informelle Jugendgruppen, die mit Politik eigentlich nichts im Sinn haben, die aber wegen ihres abweichenden Verhaltens das Misstrauen diktatorischer Regime provozierten, die in ihnen Opposition witterten. Das betraf z. B. die proletarischen Edelweißpiraten im NS-Deutschland oder die protestantischen Jungen Gemeinden in der DDR.
2010, 273 S., kart., 49,- €, 978-3-8305-1815-0

Markus Moke, Andrej Zwitter,
Christoph Schewe (eds.)

Humanitarian Action Facing the New Challenges

Delivering humanitarian aid has become a complex issue in contemporary politics and practice. The expansion of the humanitarian field caused by an increasing number of humanitarian actors and international donors – such as the EU, the United States, and the United Nations – leads to new questions concerning complex coordination, legitimacy, and accountability. These changes in the humanitarian arena, the so-called “New Wars”, and advances in international law confront humanitarian actors with additional challenges. In turn, such changes require a professionalization of aid in terms of policy and education. This book provides an overview of contemporary challenges and advances in humanitarian action, as well as an inside view to policy-making and higher education in this field.

2010, 146 S., kart., engl., 27,- €, 978-3-8305-1807-5
(Bochumer Schriften zur Friedenssicherung und zum Humanitären Völkerrecht, Bd. 61)

Volker Rittberger, Christian Tomuschat (Hrsg.)

Die Friedens-Warte Konfliktregion Afrika

Die Friedens-Warte widmet sich in diesem Heft ausgewählten und, hinsichtlich ihrer Auswirkung auf Krieg und Frieden, oftmals ambivalenten Problemfeldern, mit denen (Subsahara-)Afrika konfrontiert wird. Gleichzeitig liefert sie eine Bestandsaufnahme diverser Institutionen beziehungsweise Instrumente, die zur Etablierung menschenrechtlicher, demokratischer Standards beitragen wollen, und beleuchtet Möglichkeiten ihrer Effizienzsteigerung. So liegt mit diesem Schwerpunktheft einerseits ein interdisziplinärer Beitrag zur theoriegeleiteten Diskussion um Gewaltkon-

fliktlogiken und deren Management vor. Andererseits wird, mit der damit einhergehenden Betrachtung aktueller und jüngerer Konfliktkonstellationen innerhalb einzelner afrikanischer Länder und Regionen, ein Einblick in die derzeitige Situation des afrikanischen Kontinents sowie ein Ausblick auf dessen Fähigkeit zu friedlicher Entwicklung gegeben.

*Heft 1-2/2010, dt./engl., kart., 34,- €,
978-3-8305-1821-1*

Volker Rittberger, Christian Tomuschat (Hrsg.)

Die Friedens-Warte

Die EU als sicherheitspolitischer Akteur

Im Mittelpunkt dieser Ausgabe steht die Bewertung der 2003 im Rahmen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik formulierten Europäischen Sicherheitsstrategie (ESS). Es werden zuerst die Inhalte der ESS und ihres Implementierungsberichts gegenübergestellt, um einzuschätzen, inwieweit sie das Profil der EU in global-strategischer Hinsicht stärken. Dient die ESS als Leitlinie für die Entsendung von ESVP-Operationen? Inwieweit wurde bis jetzt eines ihrer Kernziele, die Nichtverbreitungsstrategie, umgesetzt und welche Rückschlüsse lassen sich hieraus auf die Bedeutung der EU als sicherheitspolitischer Akteur ziehen? Des Weiteren wird durch die Skizzierung des institutionellen Designs der EU-Sicherheitspolitik die Diffusion der Autorität mitgliedersstaatlicher Gewaltapparate herausgestellt, bevor dann zuletzt am Beispiel Europas aufgezeigt wird, dass inter-demokratische Institutionen dank ihrer institutionellen Ausgestaltung für den Demokratischen Frieden von zentraler Bedeutung sind.

*Heft 4/2009, kart., 19,- €,
978-3-8305-1777-1*

Elis Schmeer

Responsibility to Protect und Wandel von Souveränität

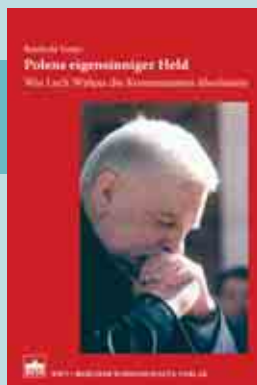
Untersucht am Fallbeispiel des Krieges in Darfur

Die UN-Charta schreibt einerseits staatliche Souveränität als zentrales Element internationaler Beziehungen und des Völkerrechts fest, andererseits aber soll laut Charta jeder Mensch in Würde leben und besitzt inhärente Menschenrechte. Diesem unauflösbar erscheinenden Dilemma zwischen staatlicher Souveränität einerseits und den allgemeinen Menschenrechten als Pfeiler der UN-C andererseits stellt sich seit Ende der 1990er Jahre ein neues Konzept entgegen: Die Responsibility to Protect (RTP), das Konzept der Schutzverantwortung.

Die RTP versteht Souveränität als Verantwortung für den Schutz der eigenen Zivilbevölkerung. Kommt es

hierdurch zu einem Paradigmenwechsel des staatlichen Souveränitätsverständnisses? Existiert heute ein Konzept der „humanen Souveränität“? Ist die Schutzverantwortung gar schon geltende Norm des Völkerrechts? Am Fallbeispiel des Darfur-Konfliktes wird außerdem die operationelle Umsetzung der RTP untersucht und kritisch beleuchtet.

*2010, 140 S., kart., 29,- €,
978-3-8305-1823-5*



Reinhold Vetter

Polens eigensinniger Held

Wie Lech Wałęsa die Kommunisten überlistete

Mit diesem Buch erscheint die erste, wissenschaftlich fundierte Biografie des berühmten Arbeiterführers Lech Wałęsa im deutschsprachigen Raum. Der Blick auf sein Lebenswerk offenbart eine Fülle von Material, das für die polnische und europäische Zeitgeschichte von großer Bedeutung ist, das grundlegende Erkenntnisse über die Ost-West-Beziehungen sowie das deutsch-polnische Verhältnis vor und nach der Wende vermittelt und das ebenfalls genug Stoff für die intellektuelle Durchdringung der Transformation in Ostmitteleuropa liefert.

Schon 1970 revoltierte er gegen die unwürdigen Lebensbedingungen im sozialistischen Polen. 1980 stand er an der Spitze des Streiks, der zur Gründung der freien Gewerkschaft *Solidarität* führte. Im Dezember 1981 wurde er interniert. Im Frühjahr 1989 gelang es der *Solidarität* am *Runden Tisch*, den Systemwechsel in Polen und damit den epochalen Umbruch im gesamten Ostblock einzuleiten. Im Jahr 1990 bestimmte ihn die Mehrheit der Polen zum ersten frei gewählten Staatspräsidenten der nachsozialistischen Ära.

*2010, 414 S., 16 s/w Abb., kart., 37,- €
978-3-8305-1767-2*

Georg Witschel, Ingo Winkelmann, Katrin Tiroch,
Rüdiger Wolfrum (eds.)

New Chances and New Responsibilities in the Arctic Region

The present book contains a comprehensive analysis of the current problems and chances with regard to the climate change in the Arctic region. It highlights contributions and conclusions of the Conference on New Chances and New Responsibilities in the Arctic Region, held in Berlin from 11–13 March 2009 and organized by the German Federal Foreign Office in cooperation with the Foreign Ministries of Norway and Denmark. The conference addressed the challenges for environment, societies and research, new prospects for resource exploitation and maritime traffic, and emerging questions of an international governance framework for the Arctic. The contributors are leading Arctic experts from the fields of politics, diplomacy, business, science and civil society.

2010, 384 S., 3 s/w Abb., 15 farb. Abb., 4 Tab., kart.,
engl., 79,- €, 978-3-8305-1750-4

**WIRTSCHAFT
UND ÖFFENTLICHE VERWALTUNG**

Florian Drevs

Weiterentwicklung gesundheitspolitischer Reformkonzepte und deren Auswirkungen auf Gesundheitsdienstleister

Eine Analyse der gesetzlichen Rahmenbedingungen und der Weiterentwicklung der Gesundheitssysteme ist unumgänglich, um das Potential für Effizienz- und Qualitätsgewinne und die gegenwärtigen und zukünftigen Wettbewerbsbedingungen auf dem Gesundheitsmarkt auszuloten. Es wird gezeigt, dass der steigende Wettbewerbsdruck innerhalb des Europäischen Binnenmarktes positive Effekte auf Angebot und Qualität von Gesundheitsleistungen haben wird, von dem Anbieter mit einem marktorientierten Management profitieren können. Auf nationaler Regelebene wird für ein System privater Krankenversicherungen plädiert. Zudem wird eine kritische Betrachtung der Finanzierungseffekte durch Präventionsmaßnahmen in den bestehenden umlagefinanzierten Sozialversicherungssystemen vorgenommen.

2010, 106 S., 5 s/w Abb., 8 Tab., geb., 29,- €
978-3-8305-1765-8

*(Schriften zur öffentlichen Verwaltung und
öffentlichen Wirtschaft, Bd. 217)*



Martin Junkernheinrich, Stefan Koriath, Thomas
Lenk, Henrik Scheller, Matthias Woisin (Hrsg.)

Jahrbuch für öffentliche Finanzen 2010

Die zweite Ausgabe des neuen „Jahrbuch(s) für öffentliche Finanzen“ behandelt das erste Jahr der Finanz- und Wirtschaftskrise und damit eine historisch beispiellose Phase der jüngeren deutschen Finanzgeschichte. Kern des Jahrbuchs ist wiederum der aktuelle Länderfinanzbericht, mit dem alle sechzehn Landeshaushalte des Jahres 2009 vom Entwurf bis in den Haushaltsvollzug verständlich dargestellt und analysiert werden. Das Jahrbuch für öffentliche Finanzen ist eine gemeinsame Anstrengung von Autorinnen und Autoren aus den Fachdisziplinen Finanz-, Politik- und Rechtswissenschaft sowie der Verwaltungspraxis vor allem der Landesfinanzverwaltungen. Mit seinem Schwerpunkt auf der Haushaltswirtschaft der Länder schließt es die Lücke zwischen dem Finanzbericht des Bundes und dem Gemeindefinanzbericht des Städtetages durch eine unabhängige, wissenschaftliche Publikation von hoher Aktualität.

2010, 386 S., 17 s/w Abb., 36 Tab., kart., 59,- €,
978-3-8305-1778-8

*(Schriften zur öffentlichen Verwaltung und
öffentlichen Wirtschaft, Bd. 218)*

Nicole Küchler-Stahn

Leistungs- und wirkungsorientierte Budgetierung

Internationale Praxis und Gestaltungsoptionen für deutsche Kommunalverwaltungen

Seit Anfang der 1990er Jahre befinden sich deutsche Kommunalverwaltungen in einem anhaltenden Reformprozess, der u.a. das Haushaltswesen umfasst. Die Autorin setzt an dieser Stelle an und erarbeitet Handlungsempfehlungen zur Ausgestaltung leistungs- und

wirkungsorientierter Budgetierungssysteme, die dem Ziel einer wirtschaftlichen, effizienten und gleichzeitig effektiven Mittelallokation Rechnung tragen. Die Untersuchung basiert dabei auf der Analyse internationaler Vorreiter, wobei die internationalen Erfahrungen vor dem Hintergrund der deutschen Verwaltungspraxis reflektiert und für den spezifisch deutschen Kontext aufbereitet werden.

2010, 289 S., 31 s/w Abb., 8 Tab., geb., 59,- €
978-3-8305-1732-0
(Schriften zur öffentlichen Verwaltung und öffentlichen Wirtschaft, Bd. 195)

Ariane Liberatore

**Psychologische Markenkommunikation
Selbstkongruenz zwischen Konsument und Marke**
i. Vb. 2010, 978-3-8305-1841-9

Mirjam Pföhler

**Klinische Behandlungspfade
Theoretisch und empirisch gestützte
Erfolgsfaktoren für eine ressourcenorientierte
Implementierung in Krankenhäusern**

Die Arbeit legt dar, wie klinische Behandlungspfade zu der geforderten Verknüpfung von Medizin und Ökonomie beitragen und geht auf ihre Implementierung ein. Mit Hilfe eines theoretischen Bezugsrahmens aus Erfolgsfaktorenforschung und Ressourcenansatz werden fünf Erfolgsfaktoren der Implementierung identifiziert und unter ressourcenallokativen Gesichtspunkten beleuchtet.

2010, 214 S., 36 s/w Abb., 8 Tab., geb., 42,- €
978-3-8305-1764-1
(Schriften zur öffentlichen Verwaltung und öffentlichen Wirtschaft, Bd. 201)

Victor J. Vanberg, Thomas Gehrig,
Dieter K. Tschulin (Hrsg.)

**Freiburger Schule und die Zukunft
der sozialen Marktwirtschaft**

Zentraler Gegenstand der politischen Diskussion ist seit geraumer Zeit die Frage der Notwendigkeit einer Erneuerung der Sozialen Marktwirtschaft, also die Frage danach, in welchen Bereichen unserer Wirtschafts- und Sozialordnung grundlegende Reformen vorgenommen werden müssen, um ihre Zukunftsfähigkeit zu sichern. Gegenstand dieses Tagungsbandes ist es, die Rolle der Freiburger Schule bei der theoretischen Begründung der Sozialen Marktwirtschaft zu beleuchten, insbesondere aber auch für verschiedene sozial- und wirtschaftspolitische Problemfelder aufzu-

zeigen, welche Beiträge aus Freiburger Sicht zu den zentralen Fragen einer Erneuerung der Sozialen Marktwirtschaft geleistet werden können.

2010, 135 S., 13 s/w Abb., 1 Tab., geb., 29,- €
978-3-8305-1759-7

WISSENSCHAFT UND BILDUNG

Anika Kurrat

**Bildung für eine nachhaltige
Entwicklung in der Grundschule
Implementationschancen**

aus der Perspektive Partizipation

In der Pädagogik wird das Konzept der Nachhaltigkeit, obwohl national wie auch international immer wieder gefordert, bislang wenig aufgegriffen. Diese Arbeit schließt einige der bisherigen Forschungsdefizite zu Fragen der Umsetzung dieser Forderung im Bildungssystem, indem sie die Umgangsweise mit dem Thema in Grundschulen analysiert. Im Mittelpunkt steht die Frage, inwieweit die Partizipation der Kinder zum Erfolg einer Einführung des Nachhaltigkeitskonzeptes in den betreffenden Schulen beitragen kann. Die Autorin fokussiert dabei auf das Verständnis der Lehrkräfte von Partizipation und ihre Einschätzung davon, welche Reichweite diese für die Einführung des Nachhaltigkeitskonzeptes haben könnte.

2010, 227 S., 27 s/w Abb., 13 Tab., kart., 39,- €
978-3-8305-1775-7
(Umweltkommunikation, Bd. 6)

Julian Asmus Nebel

**Schulprogramme und
Bildungsstandards in der Ordnungs-
idee des allgemeinen Verwaltungsrechts**

i. Vb. 2010, 978-3-8305-1840-2
(RdJB-Bücher, Bd. 3)

Kerstin Odendahl (Hrsg.)

Europäische (Bildungs-)Union

i. Vb. 2010, 978-3-8305-1754-2
(RdJB-Bücher, Bd. 2)

KULTURWISSENSCHAFT
UND PHILOSOPHIE

Die Junge Akademie (Hrsg.)

Preisfrage 2009 – Wer kriegt die Krise?

2010, 192 S., 29 farb. Abb., 59 s/w Abb., kart. mit SU,
inkl. CD-ROM und DVD, 19,80 €, 978-3-8305-1819-8

Günter Großmann

Das grundlegend vorherbestimmte Zukunftsbild

Band 2: Die Gemeindehausgesellschaft

2010, 248 S., 4 s/w Abb., 1 Tab., kart., 39,- €,
978-3-938731-06-2 (Pro Universitate Verlag)

STUDIUM UND WEITERBILDUNG



Daniel Faltin

Mein Jahr in den USA – Class of 2000 Erfahrungen – Informationen – Hinweise

„Mein Jahr in den USA“ ist ein subjektiver Einblick in das Leben eines Austauschschülers. Das Buch beinhaltet alles von der Idee, über die Vorbereitung bis zum letzten Tag in den Staaten und der Rückkehr nach Deutschland. Zusätzlich gibt es zahlreiche Extrainformationen zu: Visum, Versicherungen, Führerschein, Anerkennung von Schulleistungen in Deutschland, wichtige Adressen, Telefonnummern und Webseiten.

3. überarb. Aufl. 2010, 170 S., 17 s/w Abb., 2 Tab.,
kart., 15,- €, 978-3-8305-1779-5

Klaus Schrüfer

Allgemeine Volkswirtschaftslehre

3. überarbeitete Auflage
2010, 404 S., 153 s/w Abb., kart., 19,- €,
978-3-8305-1034-5

Schriftenreihe der

Hagen Law School für Fachanwälte

Herausgegeben vom Forschungsinstitut für
rechtliches Informationsmanagement (FIRM) GmbH
an der FernUniversität in Hagen

ARBEITSRECHT

Wienhold Schulte

Kündigungsschutzprozess

2. überarbeitete Auflage
2010, 101 S., kart., 19,- €, 978-3-8305-1832-7

FAMILIENRECHT

Anja Berninghaus

Mandatsbearbeitung im Familienrecht

2. überarbeitete Auflage
2010, 37 S., kart., 9,80 €, 978-3-8305-1808-2

Angelika Flechsig

Scheidungsrecht

2. überarbeitete Auflage
2010, 49 S., kart., 9,80 €, 978-3-8305-1809-9

Herbert Grziwotz

Materielles Ehe- und Familienrecht

2. überarbeitete Auflage
2010, 117 S., kart., 22,- €, 978-3-8305-1810-5

Lothar Müller

Vertragsgestaltung im Familienrecht

2. überarbeitete Auflage
2010, 81 S., kart., 19,- €, 978-3-8305-1811-2

Julia Pasche

Familiensachen mit Auslandsbezug

2. überarbeitete Auflage
2010, 74 S., kart., 14,- €, 978-3-8305-1806-8

Susanne Schäfers

Verfahrensrecht bei Familiensachen

2. überarbeitete Auflage
2010, 171 S., kart., 24,- €, 978-3-8305-1812-9

Barbara Völmann-Stickelbrock

Güterrecht

2. überarbeitete Auflage
2010, 62 S., kart., 9,80 €, 978-3-8305-1805-1

GEWERBLICHER RECHTSSCHUTZ

Beate Maasch

Vertiefung der wichtigsten Tatbestände des UWG

2. überarbeitete Auflage

2010, 65 S., kart., 4 s/w Abb., 9,80 €,

978-3-8305-1835-8

Beate Maasch

Struktur und Übersicht über das UWG

2. überarbeitete Auflage

2010, 52 S., kart., 5 s/w Abb., 9,80 €,

978-3-8305-1836-5

INSOLVENZRECHT

Jörg Bornheimer

Insolvenzgesellschaftsrecht und Insolvenzstrafrecht, Grundzüge des internationalen Insolvenzrechts

2010, 143 S., kart., 24,- €, 978-3-8305-1801-3

Klaus-Peter Busch

Allgemeine Verfahrensgrundsätze

2010, 83 S., kart., 14,- €, 978-3-8305-1786-3

Michael Dahl

Das Insolvenzeröffnungsverfahren

2010, 113 S., 1 s/w Abb., kart., 19,- €,

978-3-8305-1790-0

Marc Fritze, Rolf Rattunde

Insolvenzplanverfahren und Eigenverwaltung

2010, 150 S., 3 s/w Abb., kart., 24,- €,

978-3-8305-1796-2

Erwin Gerster

Behandlung schwebender Verträge in der Insolvenz

2010, 137 S., 4 s/w Abb., kart., 24,- €,

978-3-8305-1792-4

Barbara Klauk-Lahme

Buchführung

2010, 96 S., kart., 19,- €, 978-3-8305-1787-0

Martin Lambrecht

Grundlagen des Jahresabschlusses und der Jahresabschlussanalyse

2010, 117 S., 27 s/w Abb., kart., 19,- €,

978-3-8305-1788-7

Torsten Martini

Verbraucherinsolvenz

2010, 77 S., 6 s/w Abb., kart., 14,- €,

978-3-8305-1798-6

Karl H. Maus

Die Rechnungslegung des Insolvenzverwalters nach Handels- und Steuerrecht, § 155 InsO

2010, 64 S., kart., 14,- €, 978-3-8305-1789-4

Klaus Olbing

Steuerrecht in der Insolvenz

2010, 97 S., 3 s/w Abb., kart., 19,- €,

978-3-8305-1799-3

Thomas B. Schmidt

Arbeits- und Sozialrecht in der Insolvenz – Ein Leitfaden –

2010, 155 S., kart., 24,- €, 978-3-8305-1800-6

Hans Ulrich SICKEL

Insolvenzanfechtung

2010, 133 S., kart., 24,- €, 978-3-8305-1794-8

Stefan Smid, Martin Lambrecht

Verwertung und Verteilung der Masse

2010, 145 S., kart., 24,- €, 978-3-8305-1795-5

Jürgen Splieth

Feststellung, Sicherung und Verwaltung der Insolvenzmasse

2010, 112 S., kart., 19,- €, 978-3-8305-1791-7

Eckhard M. Theewen

Rechtsstellung der Insolvenzgläubiger

2010, 105 S., 5 s/w Abb., kart., 19,- €,

978-3-8305-1793-1

Jens Weber

Betriebswirtschaftliche Fragen des Insolvenzplans, der übertragenden Sanierung und der Liquidation

2010, 125 S., 17 s/w Abb., kart., 24,- €,

978-3-8305-1797-9

MIETRECHT

Heiko Ormanschick

**Wohnraummietrecht –
Zustandekommen, Rechte und Pflichten
der Beteiligten,
Beendigung und Abwicklung***2. überarbeitete Auflage*

2010, 261 S., kart., 32,- €, 978-3-8305-1833-4

Winfried Schuschke

**Räumungsprozess
und Räumungsvollstreckung***2. überarbeitete Auflage*

2010, 115 S., kart., 19,- €, 978-3-8305-1834-1

FESTSCHRIFTENKonstanze Görres-Ohde, Monika Nöhre,
Anne-José Paulsen (Hrsg.)**Die OLG-Präsidentin****Gedenkschrift für Henriette Heinbostel**

Die Karriere von Henriette Heinbostel „ist Ausdruck eines gewandelten Verhältnisses von Frau und Justiz ... Tatsache ist, dass Recht und Justiz immer weiblicher werden“ (aus dem Geleitwort der Bundesministerin der Justiz, Brigitte Zypries). Deshalb war es an der Zeit, anlässlich des 50. Jahrestages der Ernennung der 1. OLG-Präsidentin in Deutschland eine Gedenkschrift herauszugeben, die beweist, dass die Gleichberechtigung von Mann und Frau in der Justiz längst Realität ist.

*2. unveränd. Aufl., 2010, 177 S., 15 s/w Abb., kart., 29,- €, 978-3-8305-1772-6*Norbert Götz, Jan Hecker-Stampf, p,
Stephan Michael Schröder (Hrsg.)**Vom alten Norden zum neuen Europa:
Politische Kultur im Ostseeraum****Festschrift für Bernd Henningsen**

An dieser Festschrift zu Ehren Bernd Henningsens, des Vorreiters der politik- und kulturwissenschaftlichen Nordeuropaforschung in Deutschland und langjährigen Direktors des Nordeuropa-Instituts an der Humboldt-Universität zu Berlin, haben 25 Kollegen, Weggefährten und Schüler aus sieben Ländern mitgewirkt. Der repräsentativ gestaltete Band enthält Aufsätze zu Fragestellungen in den Feldern politischer Kultur, Geschichtspolitik und Wissenschaftsorganisation mit Bei-

spielen aus den skandinavischen Ländern und den anderen Ostseerainern.

2010, 458 S., 12 s/w Abb., 3 Tab., geb. mit SU, 89,- € 978-3-8305-1781-8

Stephan Kirste, Gerhard Sprenger (Hrsg.)

**Menschliche Existenz und Würde
im Rechtsstaat****Ergebnisse eines Kolloquiums für und mit Werner
Maihofer aus Anlass seines 90. Geburtstages***2010, 192 S., 6 s/w Abb., geb., 39,- €, 978-3-8305-1827-3*

Viele Zeitschriften im BWV sind jetzt auch im Abonnement als E-Journal verfügbar (PDF). So haben Sie jederzeit online Zugriff auf Ihre Zeitschriften.

**Osteuropa**

2010 im 60. Jahrgang

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e. V.

Osteuropa greift die Veränderungen im neuen Europa auf. Regelmäßig erscheinen Themenhefte zu ausgesuchten Problemfeldern. **Osteuropa** spricht nicht nur

eine spezialisierte Leserschaft an, sondern bietet einem breiten Publikum im In- und Ausland anregende und kenntnisreiche Lektüre über die europäische Entwicklung.

Erscheinungsweise:

Monatlich mit ca. 180 Seiten Umfang pro Heft.

Bezugspreis:

Jahresabonnement: 84,- €,

(für Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e. V. sowie Studenten 49,- €), Einzelheft 10,- €

Themenhefte je nach Umfang

zwischen 15,- € bis 32,- €,

zzgl. Porto

ISSN 0030-6428

Osteuropa-Recht

2010 im 56. Jahrgang

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e. V.

Osteuropa-Recht widmet sich der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den Fragen des Rechts in den Staaten Mittel- und Osteuropas einschließlich der Nachbarstaaten der Sowjetunion. Im Mittelpunkt stehen dabei das Verfassungs- und Verwaltungsrecht sowie das Wirtschaftsrecht.

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich mit ca. 120 Seiten Umfang pro Heft.

Bezugspreis:

Jahresabonnement 76,- €,

(für Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e. V. sowie Studenten: 57,- €)

Einzelheft 22,- €,

zzgl. Porto

ISSN 0030-6444

Osteuropa-Wirtschaft

2010 im 55. Jahrgang

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e. V.

Osteuropa-Wirtschaft ist die führende wirtschaftswissenschaftliche Spezialzeitschrift im Bereich Ostökonomie. Wirtschaftswissenschaftler und Praktiker analysieren die Wirtschaftsentwicklung, Transformationsprozesse und Besonderheiten des Ost-West-Handels.

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich mit ca. 110 Seiten Umfang pro Heft.

Bezugspreis:

Jahresabonnement 52,- €,

(für Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e. V. sowie Studenten 42,- €)

Einzelheft 17,- €, Doppelheft 32,- €,

zzgl. Porto

ISSN 0030-6460

Die Friedens-Warte

Journal of International Peace and Organization



2010 im 111. Jahrgang

Herausgeber: Prof. Dr. Volker Rittberger,

Prof. Dr. Christian Tomuschat

Die **Friedens-Warte** ist die älteste Zeitschrift für Fragen der Friedenssicherung und der internationalen Friedensforschung (seit 1899). Als zentrales Forum der friedenswissenschaftlichen Diskussion vermittelt die Zeitschrift gut lesbar das für eine Politik der aktiven Friedensgestaltung erforderliche Fachwissen in die politische Praxis.

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich mit ca. 100 Seiten Umfang pro Heft.

Bezugspreis:

Jahresabonnement Printausgabe 63,- €, elektronische Ausgabe 63,- €, Kombi-Version 88,- €

(Studenten Printausgabe 48,- €; elektronische Ausgabe 48,- €; Kombi-Version 67,- €)

Einzelheft 19,- €, Doppelheft 34,- €,

zzgl. Porto bei Printausgabe und Kombi-Version

ISSN 0340-0255

DPJZ

Deutsch-Polnische Juristen-Zeitschrift



2010 im 3. Jahrgang

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Juristen-Vereinigung e.V. Berlin

Redaktion: Sascha Tamin Asfandiar, Dr. Peter Diedrich, Dr. Agnieszka Malicka, Dr. Ewa Schwierskott-Matheson, LL.M., mgr. Katarzyna Styrna, LL.M.

2008 gegründet vom Vorstand der Deutsch-Polnischen Juristen-Vereinigung. Die Herausgabe der ersten und bisher einzigen Deutsch-Polnischen Juristen-Zeitschrift (DPJZ) dient der Weiterbildung für Juristen, die im Bereich des deutsch-polnischen Rechtsverkehrs beruflich und wissenschaftlich tätig sind. Juristische Fachbeiträge werden neben höchstrichterlichen Urteilen sowie Erfahrungsberichten in deutscher und polnischer Sprache veröffentlicht.

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich mit ca. 40 Seiten Umfang pro Heft.

Bezugspreis:

Jahresabonnement 45,- €

(für Studenten/Referendare 23,- €)

Einzelheft 14,90 €, Doppelheft 25,- €,

zzgl. Porto

ISSN 1615-9063

ZEuS –

Zeitschrift für Europarechtliche Studien

2010 im 13. Jahrgang

Herausgeber:

Europa-Institut des Saarlandes

ZEuS widmet sich aktuellen Problemen der Europarechtlichen Integration, des Europarechts und des Völkerrechts sowie deren verfassungsrechtlichen Bezügen. Themenschwerpunkte liegen in den Bereichen Europäischer Menschenrechtsschutz, Europäisches Medienwesen, Europäisches Wirtschaftsrecht und Außenwirtschaft.

Es werden Beiträge in englischer, französischer und deutscher Sprache veröffentlicht.

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich mit ca. 170 Seiten Umfang pro Heft.

Bezugspreis:

Jahresabonnement Printausgabe 59,- €, elektronische

Ausgabe 59,- €, Kombi-Version 74,- €,

(Studenten/Rechtsreferendare: Printausgabe 35,- €,

elektronische Ausgabe 35,- €, Kombi-Version 45,- €).

Einzelheft 16,90 €,

zzgl. Porto bei Printausgabe und Kombi-Version

ISSN 1435-439X

Recht und Politik (RuP)

Vierteljahreshefte für Rechts- und Verwaltungspolitik

2010 im 46. Jahrgang

Redaktion: Hendrik Wassermann (verantwortlich),

Dr. Ernst R. Zivier, Dr. Jörg Geerlings

Begründet von Dr. jur. h.c. Rudolf Wassermann

(1925–2008)

Die Hefte beinhalten Aufsätze und Abhandlungen über Fragen der Rechts-, Justiz- und Verwaltungspolitik sowie zur Geschichte und Aufarbeitung der NS- und SED-Vergangenheit.

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich mit ca. 60 Seiten Umfang pro Heft.

Bezugspreis:

Jahresabonnement Printausgabe 40,- €, elektronische Ausgabe 40,- €, Kombi-Version 56,- €
 (Studenten Printausgabe 32,- €; elektronische Ausgabe 32,- €; Kombi-Version 45,- €)
 Einzelheft 14,- €,
 zzgl. Porto bei Printausgabe und Kombi-Version
 ISSN 0344-7871

RdJB**Recht der Jugend und des Bildungswesens**

2010 im 58. Jahrgang

Herausgeber:

Prof. Dr. Ingo Richter, Prof. Dr. Hans-Peter Füssel, Prof. Dr. Christine Langenfeld, Prof. Dr. Hans-Jörg Albrecht

Redaktion: Elena Nomikos, Universität Göttingen

RdJB ist die Fachzeitschrift für Fragen des Rechts und der Verwaltung im Bereich der Schule, der beruflichen Bildung und der Jugendhilfe wie auch Forum für den Meinungsaustausch und die gegenseitige Information von Wissenschaftlern und Praktikern, Juristen und Pädagogen, Lehrern und Erziehern über erziehungs- und sozialwissenschaftliche sowie rechts- und bildungspolitische Entwicklungen.

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich mit ca. 120 Seiten Umfang pro Heft.

Bezugspreis:

Jahresabonnement Printausgabe 98,- €, elektronische Ausgabe 98,- €, Kombi-Version 137,- €
 Einzelheft 25,- €,
 zzgl. Porto bei Printausgabe und Kombi-Version
 ISSN 0034-1312

Richter ohne Robe (RohR)

2010 im 22. Jahrgang

Herausgeber: Bundesverband ehrenamtlicher Richterinnen und Richter e.V. – Deutsche Vereinigung der Schöffinnen und Schöffen (DVS)

Redaktion: Redaktion: Hasso Lieber (Redaktionsleitung), Staatssekretär bei der Senatsverwaltung für Justiz, Berlin; Ulla Sens, Düsseldorf

Die Zeitschrift berichtet über rechtspolitische Vorhaben in Bund und Ländern, Gesetzgebung und Rechtspre-

chung, die Amt und Status der ehrenamtlichen Richter betreffen, Fortbildungen und Interessenvertretung für die Ehrenamtlichen in den diversen Gerichtsbarkeiten, die mit besonderer Sachkunde (ehrenamtliche Richter in der Arbeits-, Sozial- und Finanzgerichtsbarkeit, Handelsrichter) sowie als allgemeine Vertreter des Volkes (Schöffen, ehrenamtliche Verwaltungsrichter) agieren.

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich mit ca. 40 Seiten Umfang pro Heft.

Bezugspreis:

Jahresabonnement Printausgabe 30,- €, elektronische Ausgabe 30,- €, Kombi-Version 42,- €,
 Einzelheft 9,- €,
 zzgl. Porto bei Printausgabe und Kombi-Version
 ISSN 2190-345X

Kirche und Recht**Zeitschrift für die kirchliche und staatliche Praxis**

2010 im 16. Jahrgang

Herausgeber: Guido Amend, Bernd Th. Dröbler, Hans-Günther Frey, Burkhard Kämper, M. Linzbach, E.D. Menges, Arno Schilberg, Jörg Winter

Die überkonfessionelle und ökumenisch verantwortete Zeitschrift **Kirche und Recht** wendet sich an alle Einrichtungen und Ämter, die kirchliches wie staatliches Recht anwenden. Sie enthält in ihrem aktuellen Teil u.a. Veranstaltungshinweise, aktuelle Rechtsprechung und einschlägige Neuerscheinungshinweise und bereitet Themen zu allen Rechtsbereichen, die insbesondere für kirchliche Einrichtungen von zentralem Interesse sind, praxisnah auf.

Erscheinungsweise:

Halbjährlich mit ca. 100 Seiten Umfang pro Heft.

Bezugspreis:

Jahresabonnement Printausgabe 52,- €, elektronische Ausgabe 52,- €, Kombi-Version 73,- €
 Einzelheft 29,- €,
 zzgl. Porto bei Printausgabe und Kombi-Version
 ISSN 0947-8094

vorgänge
Zeitschrift für Bürgerrechte
und Gesellschaftspolitik



2010 im 49. Jahrgang

Herausgeber: Vorgänge e.V. in Zusammenarbeit mit der Gustav Heinemann-Initiative und der Humanistischen Union. Die *vorgänge* werden unterstützt von Prof. Dr. Ingrid Breckner, Prof. Dr. Ute Gerhardt, Gerd Muschner, Dr. Dieter Wunder.

Redaktion: Thymian Bussemer, Ulrich Finckh, Jochen Gördeler, Michael Th. Greven, Eike Hennig, Danyel Reiche, Jutta Roitsch-Wittkowsky, Dieter Rulff.

Verantwortlicher Redakteur: Dieter Rulff, Haus der Demokratie und Menschenrechte.

Seit 1961 analysieren die *vorgänge* gesellschaftliche und politische Prozesse aus sozialwissenschaftlicher und kulturkritischer Perspektive. Nicht nur das akademische Fachpublikum, sondern auch ein größerer Leserkreis politisch Interessierter soll in einen nachhaltigen Diskurs über drängende Probleme der Zeit eingebunden werden. Jede Ausgabe hat einen thematischen Schwerpunkt: Mehrere Beiträge analysieren das jeweilige Titelthema des Heftes aus verschiedenen Blickwinkeln. Daneben reagieren Kommentare und Kolumnen auf aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen.

Erscheinungsweise:
Vierteljährlich mit ca. 130 Seiten Umfang pro Heft.

Bezugspreis:
Jahresabonnement Printausgabe 43,- €, elektronische Ausgabe 43,- €, Kombi-Version 60,- €
(Studenten Printausgabe 28,- €; elektronische Ausga-

be 28,- €; Kombi-Version 39,- €;
Mitglieder der Gustav-Heinemann-Initiative Printausgabe 20,- €; elektronische Ausgabe 20,- €; Kombi-Version 28,- €)
Einzelheft 14,- €, Doppelheft 28,- €, zzgl. Porto bei Printausgabe und Kombi-Version
ISSN 0507-4150

AWR-Bulletin
Vierteljahresschrift für Flüchtlingsfragen



2010 im 57. Jahrgang

Herausgeber: Association for the Study of the World Refugee Problem (AWR), Vaduz

Schriftleitung: Prof. Dr. Sibylle Wollenschläger (kommissarisch) und Dr. Eugen Antalovsky

Das *AWR-Bulletin* enthält Beiträge und Rezensionen in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache zu aktuellen Problemen der Migration ausländischer Flüchtlinge, der Asylbewerber und Gastarbeitnehmer. Die Zeitschrift ist das Organ zur Vertiefung und Koordinierung der Forschung über das Weltflüchtlingsproblem.

Erscheinungsweise:
Vierteljährlich mit ca. 80 Seiten Umfang pro Heft.

Bezugspreis:
Jahresabonnement 49,- €, Einzelheft 18,- €, jeweils zzgl. MwSt., zzgl. Porto
ISSN 0001-2947

- A**
Ahammer, Andreas 12
Albrecht, Hans-Jörg 21
Albrecht, Peter-Alexis 2
Amend, Guido 21
Association for the Study of the World Refugee Problem (AWR) 22
- B**
Barbosa da Silva, António 10
Baumann-Hasske, Harald 2
Becker, Peter 2
Benedek, Wolfgang 8
Benoît-Rohmer, Florence 8
Berliner Wissenschaftliche Gesellschaft 6
Berninghaus, Anja 16
Bornheimer, Jörg 17
Brandt, Edmund 2
Braun, Reiner 2
Brinktrine, Ralf 2
Bundesverband ehrenamtlicher Richterinnen und Richter 21
Busch, Klaus-Peter 17
- C**
Chanturia, Lado 10
- D**
Dahl, Michael 17
Deiseroth, Dieter 2
Deutsch-Polnische Juristen-Vereinigung 20
Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde 18, 19
Deutsche Vereinigung der Schöffinnen und Schöffen (DVS) 21
Die Junge Akademie 15
Döring, Caterina 5
Dreves, Florian 14
Dröbner, Bernd Th. 21
Drunen, Max van 2
- E**
Eilmansberger, Thomas 3, 8
Eser, Albin 3
Europa-Institut des Saarlandes 20
- F**
Faltin, Daniel 16
Flechsig, Angelika 16
Frey, Hans-Günther 21
Fritze, Marc 17
Füssel, Hans-Peter 21
- G**
Galginaitis, Juozas 10
Gawron, Thomas 2
Geerlings, Jörg 20
Gehrig, Thomas 15
Gerster, Erwin 17
Goerlich, Helmut 3
Görres-Ohde, Konstanze 18
Götz, Norbert 18
Gröschner, Rolf 3
Großmann, Günter 16
Grziwotz, Herbert 16
Gustav Heinemann-Initiative 22
- H**
Halvorsen, Rune 10
Hecker-Stampehl, Jan 18
Hefendehl, Roland 3
Helm, Martin 3
Henningsen, Lena 4
Herzig, Günter 8
Himmelreich, Antje 10
Humanistischen Union 22
- J**
Jaeger, Thomas 8
Junkernheinrich, Martin 14
- K**
Kaak, Heinrich 6
Kaluza, Claudia 6
Kämper, Burkhard 21
Karl, Wolfram 8
Kaufmann, Bruno 8
Kerek, Angela 10
Kirste, Stephan 18
Klauk-Lahme, Barbara 17
Kleibert, Kristin 4
Knieper, Rolf 10
Korioth, Stefan 14
Krabbe, Wolfgang R. 12
Kramer, Jost W. 9
Kristensen, Gustav N. 9
Krolop, Ines 4
Küchler-Stahn, Nicole 14
Kunzmann, Bernd 2
- Kurrat, Anika 15**
Kurz, Achim 2
- L**
Lambrecht, Martin 17
Langenfeld, Christine 21
Lenk, Thomas 14
Lerner, Marion 9
Liberatore, Ariane 15
Lilja, Anna-Julka 4
Lindner, Rainer 11
Linzbach, M. 21
- M**
Maasch, Beate 17
Martini, Torsten 17
Maus, Karl H. 17
Menges, E.D. 21
Meyer, Vincent 4
Moke, Markus 12
Müller, Lothar 16
- N**
Nachtigall, Stephan 12
Nebel, Julian Asmus 15
Nöhre, Monika 18
Nolden, Frank 2
Nowak, Manfred 8
- O**
Odendahl, Kerstin 15
Olbing, Klaus 17
Ormanschick, Heiko 18
- P**
Pasche, Julia 16
Paulsen, Anne-José 18
Pfähler, Mirjam 15
Pichler, Johannes W. 8
Prause, Gunnar 9
- R**
Ramin, Ralf 2
Rattunde, Rolf 17
Richter, Ingo 21
Rittberger, Volker 12, 13, 19
Roggemann, Herwig 4
Rottleuthner, Hubert 7
Rottmann, Frank 2
Rumersdorfer, Birgit 8
Rüping, Hinrich 7
- S**
Sapper, Manfred 10, 11
Schäfers, Susanne 16
Scheller, Henrik 14
- Schewe, Christoph 12**
Schilberg, Arno 21
Schmeer, Elis 13
Schmidt, Thomas B. 17
Schramm, Hans-Joachim 10
Schröder, Stephan Michael 18
Schrüfer, Klaus 16
Schulte, Wienhold 16
Schünemann, Bernd 5
Schuschke, Winfried 18
Schwalme, Sebastian 6
Sepp, Jüri 9
Sickel, Hans Ulrich 17
Smid, Stefan 17
Spliedt, Jürgen 17
Sprenger, Gerhard 18
- T**
Theewen, Eckhard M. 17
Tiroch, Katrin 14
Tomuschat, Christian 12, 13, 19
Tsatsos, Dimitris Th. 8
Tscheulin, Dieter K. 15
Turner, George 7
- V**
Vanberg, Victor J. 15
Vetter, Reinhold 13
Vözlmann-Stickelbrock, Barbara 16
Vorgänge 22
Vrubliauskaitė, Ruta 10
- W**
Wagner, Claudia 5
Wassermann, Hendrik 20
Weber, Jens 17
Weberling, Johannes 11
Weichsel, Volker 10, 11
Winkelmann, Ingo 14
Winter, Jörg 21
Witschel, Georg 14
Wittkowsky, Andreas 11
Woisin, Matthias 14
Wolfrum, Rüdiger 14
- Z**
Zivier, Ernst R. 20
Zwitter, Andrej 12



**Ausführlichere Informationen über unsere Neuerscheinungen
(vollständige Inhaltsverzeichnisse und Register)
finden Sie auf unserer Homepage.**



BWV
Berliner Wissenschafts-Verlag
Markgrafenstraße 12–14
10969 Berlin

Telefon: **030 / 84 17 70-0**
Fax: **030 / 84 17 70-21**
E-Mail: **bwv@bwv-verlag.de**
Internet: **www.bwv-verlag.de**



**Viele Zeitschriften
im BWV sind jetzt
auch im Abonnement
als E-Journal
verfügbar (PDF).**

**So haben Sie
jederzeit online
Zugriff auf Ihre
Zeitschriften.**

Postbank Berlin:

28 875 101, BLZ 100 100 10
IBAN: DE39 1001 0010 0028 8751 01
SWIFT (BIC): PNBKDEFF

Bank für Sozialwirtschaft:

3 239 900, BLZ 100 205 00
IBAN: DE84 1002 0500 0003 2399 00
SWIFT (BIC): BFSWDE33BER

Wir akzeptieren Visa- und MasterCard.

BAG Verkehrsnummer: 10520
Umsatzsteuernummer: DE 136 766 998
Steuernummer: 29/032/12760

Die angegebenen Ladenpreise enthalten die zur Zeit geltende Mehrwertsteuer von 7% und unterliegen der Ladenpreisbindung, sofern nicht anders angegeben.

Sie enthalten kein Porto.

Preisänderungen, Mengenpreise und Irrtümer behalten wir uns vor.

Abweichende Preisangaben früherer Verzeichnisse des Verlags werden durch diese Ausgabe ersetzt.

Bei Vorankündigungen sind die Preise noch nicht endgültig.

Unsere Bücher sind in jeder gut geführten Buchhandlung erhältlich oder können direkt beim Verlag – auch über unseren Internetshop „www.bwv-verlag.de“ – bestellt werden.

Stand: 01.08.2010